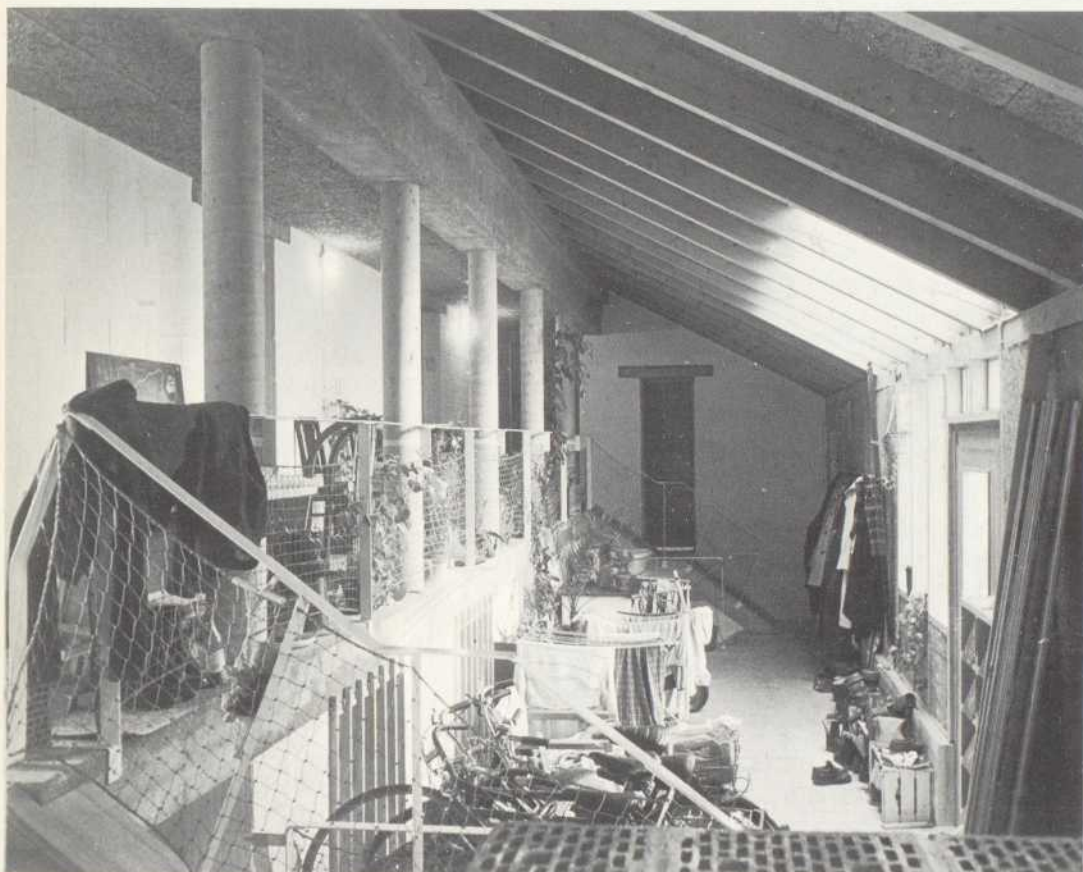


Hier der Grundriß des Obergeschosses. Das untere Geschoß ist im Prinzip gleich, nur daß jedem Zimmer – auch den Zimmern der Nachbarhäuser je ein

überdeckter Sitzplatz vorgelagert ist. Alle Zimmer sind Wohnzimmer! Im WG-Haus gibt es zwei Treppen, zwei Küchen (die größere befindet sich unter dem

Zimmer ganz links), zwei Bäder (das zweite liegt unter der Teeküche) und sogar drei Örtchen, sodaß es immer zwei mögliche Wege gibt und die Zuordnungen

offen bleiben. Nur die Zuordnung zu den Bädern ist konstant: schließlich bleibt jeder seiner Zahnbürste treu.



Die vorgelagerten Treppenhäuser, beim WG-Haus zur Halle erweitert, machen bei den Einfamilienhäusern aus jedem Geschloß schon eine potentiell selbständige Wohnung. Beim WG-Haus geht jede Zimmertür zwar nicht ins Freie, aber eben in diese selbst nicht voll beheizte Vorhalle. Das Bild zeigt den Blick in diese Halle von der (noch unfertigen) Teeküche aus. Gegenüber die Tür zu einem der beiden Bäder.



Ein Blick in eines der oberen Wohnzimmer, in das sich Marcel als Bauleiter noch während der Bauzeit einquartierte. Inzwischen hat dieses und all die anderen fast identischen Zimmer ihr ganz unverwechselbares Innenleben.